

Elektroinstallationsarbeiten für Feuerwehrhausneubau vergeben

Einstimmig beschloss der Gemeinderat, die Elektroinstallationsarbeiten zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses in der Keitländerstraße 1 in Hambrücken zum Preis von rund 68.000 € an die Firma Elektro Essert aus Ubstadt-Weiher zu vergeben.

Das ebenfalls beschränkt ausgeschriebene Gewerk Abgasabsauganlage soll in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen vergeben werden, da hier noch Detailfragen zu klären sind.

Des Weiteren beschloss der Gemeinderat, die Ausschreibung für das Gewerk Bodenbeschichtung erneut und damit zum zweiten Mal aufzuheben, weil hier wiederum unangemessen hohe Preise zu verzeichnen waren. Der Konstruktionsaufbau der Bodenbeschichtung soll nun grundlegend überarbeitet und dann erneut ausgeschrieben werden.

Zuvor hatten Bürgermeister Thomas Ackermann und der beauftragte Architekt Heiko Zirpel aus Bruchsal dem Gemeinderat den Sachverhalt erläutert. Die übrigen zwölf Ausbaugewerke hatte der Gemeinderat bereits Anfang Mai vergeben. Nichts desto trotz seien beim Gewerk Elektroinstallationen immer noch Mehrkosten im Vergleich zur Kostenberechnung von 14.157 € zu verzeichnen, welche der Gemeinderat nun ebenso einstimmig genehmigte. Insgesamt belaufen sich die Kosten zum Feuerwehrhausneubau laut der vorläufigen Kostenfeststellung derzeit auf rund 1.361.000 €. Insgesamt, so erläuterte der Verwaltungschef, seien damit im Vergleich zur Gesamtbausumme recht überschaubare 21.500 € an Mehrkosten gegenüber der Kostenberechnung vor der Ausschreibung der Gewerke entstanden.

Die Rohbauarbeiten am Feuerwehrhausgebäude in der Keitländerstraße 1 sind derzeit in vollem Gange. Der Abschluss der Montage der Stahlbetonfertigteile erfolgt derzeit und liegt damit im Zeitplan. Danach erfolgt die Montage der aussteifenden Stahlkonstruktion am Rohbau sowie der Dachträger des Verwaltungstraktes. Die Vorgespräche mit den beauftragten Firmen für die nachfolgenden Gewerke sind bereits angelaufen.

Nächste Arbeitsschritte sind die Stellung des Arbeitsgerüsts und die Eindeckung des Gebäudes mit dem flachgeneigten Pultdach in Kalzipbauweise. Des Weiteren wird die Schließung der Fassaden durch die Fensterbauer und Schlosser vorbereitet.

Parallel dazu beginnt dann der technische Rohhausbau (Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro) im Inneren der Fahrzeughalle sowie des Verwaltungstraktes. Selbstverständlich werden die Arbeiten auch eng durch die Mitglieder der Gemeindefeuerwehr unter der Leitung von Feuerwehrkommandant Klaus Scheuermann begleitet, welche derzeit schon einzelne Installationsarbeiten am Rohbaugebäude vorgenommen haben. (Jochen Köhler)